

Wintersemester 2021/22

Karlstad

Erfahrungsbericht

Die Einführungswochen der Uni waren wirklich gut organisiert und es war trotz Corona möglich super viel zu unternehmen und neue Leute kennenzulernen. Auch das Wetter war im September noch überraschend warm, sodass sehr viel noch draußen stattfinden konnte. In kleinen Gruppen hatten wir so die Möglichkeit mit unseren Teamleitern die Uni und Umgebung von Karlstad zu erkunden.

Es lohnt sich auf jeden Fall schon vor Beginn der Einführungswochen anzureisen, um in Ruhe anzukommen und die Gegend zu erkunden.

Um einen Wohnort muss man sich bei der Karlstad University nicht sorgen, da man diesen mit dem Platz an der Universität zugesichert bekommt. Alle Erasmus Studenten wohnen auf dem Campus, der fußläufig nur etwa 5-10 Minuten von der Universität entfernt ist. Nach der Zusage bekommt man auch hierüber Informationen und bekommt ein Zimmer auf dem Campus zugeteilt, sodass man sich darum nicht kümmern muss.

Nimmt man an der Introduction week teil, so bekommt man von den einheimischen Studierenden eine kleine Stadtführung. Sie zeigen einem die schönsten Orte in Karlstad und besuchen mit uns einige Bars und Clubs in denen man auch Billard, Darts, Bowling etc. spielen konnte. Karlstad ist auch eine Stadt, in der man gut mit dem Fahrrad fahren kann. Viele Studierende haben sich vor Ort ein gebrauchtes Fahrrad gekauft. Allerdings es doch sehr hügelig, darauf sollte man sich also einstellen. Ansonsten ist man aber immer auch sehr gut mit den Bussen angebunden. Diese fahren alle zehn Minuten am Campus ab und bringen dich zur Uni sowie in die Stadt und auch auf direktem Wege zum IKEA. Außerdem ist Karlstad der perfekte Ausgangsort, um kleinere Trips zu machen, denn Karlstad liegt nur etwa drei Stunden entfernt von Göteborg, Stockholm und Oslo. Auch bietet die Stundenorganisation ESN verschiedene Trips z.B. nach Lappland oder St. Petersburg und Helsinki, an. Ich habe den Trip nach Lappland mitgemacht, der für mich wirklich unvergesslich bleibt. Auch haben wir uns mit einer kleinen Gruppe ein Auto geliehen und haben damit einen Roadtrip durch Schweden sowie Norwegen gemacht.



Die Studenten treffen sich meist auf dem Campus. Bei gutem Wetter draußen in den Innenhöfen und wenn es Richtung Winter geht immer mehr in den Küchen, in denen auch die sogenannten „Kitchen Partys“ stattfinden.

Es ist außerdem superschön, dass alle Erasmusstudenten zusammen auf dem Campus leben und man so sehr viele neue Kontakte knüpfen kann und immer etwas los ist.

Ich habe in der ersten Periode des Semesters die Kurse International Financial Accounting und Swedish as a Foreign Language und in der zweiten Periode den Kurs Sustainable Business and Leadership belegt. Ich kann alle drei Kurse auf jeden Fall weiterempfehlen und war sehr zufrieden mit meiner Auswahl. Die Kurse sind sehr viel interaktiver als unsere in Deutschland, was mir gut gefallen hat und eine tolle Abwechslung war. Ein großer Teil der Vorlesungen war zwar online, wodurch wir jedoch mehr Flexibilität zum Reisen oder für andere Aktivitäten hatten.

Im Großen und Ganzen kann ich auch nicht sagen, dass Schweden so viel teurer war als Deutschland. Davon sollte man sich auf keinen Fall abschrecken lassen. Man kann außerdem auch relativ günstig auf eigene Faust Reisen unternehmen. Mit der Unterstützung des Erasmusgeldes hat man außerdem viele Möglichkeiten.

Ich habe das Auslandssemester im 3. Semester meines Masterstudiums gemacht und fand das dies ein super Zeitpunkt war. Ich kann ein Auslandssemester in Karlstad jedem nur empfehlen! Die Organisation der Uni ist super für Erasmusstudenten und auch die Stadt ist toll. Für mich war es eine super tolle Erfahrung und ich würde es sofort wieder machen.